

EU verfolgt Bürger in Deutschland – Tod durch Sanktionen

Die Europäische Union hat begonnen, die Anti-Russland-Sanktionen als repressives Instrument zu nutzen, um den Widerspruch der Zivilgesellschaft im Westen zu unterdrücken. Letzte Woche wurde Oberst Jacques Baud, ein ehemaliges Mitglied der Schweizer Armee und NATO-Berater, sanktioniert – ebenso wie mehrere andere vor ihm, darunter Aktivisten und Journalisten. Einer von ihnen ist Hüseyin Doğru, ein deutscher Staatsbürger, der bereits im Mai sanktioniert wurde. Heute ist er bei uns, um über seinen Fall zu sprechen. Links: X (Twitter): <https://x.com/hussedogru> Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> (Optionaler Bereich für Akademiker: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic>) Warenladen: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Zeitmarken: 00:00:00 Einführung 00:01:25 Die Sanktionierung eines EU-Bürgers 00:05:43 Sanktionen als außergerichtliches Instrument 00:11:28 Die Brutalität, eine „Nicht-Person“ zu sein 00:16:31 Humanitäre Hilfe und staatliche Kontrolle 00:23:23 Repression als Instrument sozialer Kontrolle 00:35:41 Die Instrumentalisierung von „Desinformation“ 00:41:15 Die Anfechtung des Europäischen Gerichtshofs 00:52:30 Empfehlungen für kollektives Handeln

#Pascal

Die Europäische Union hat begonnen, die Sanktionen gegen Russland als repressives Instrument zu nutzen, um den Widerspruch der Zivilgesellschaft im Westen zu unterdrücken. In der vergangenen Woche wurde Oberst Jacques Beau, ein ehemaliges Mitglied der Schweizer Armee und NATO-Berater, sanktioniert. Doch auch mehrere andere vor ihm waren betroffen, darunter Aktivisten und Journalisten. Einer von ihnen ist Hüseyin Doğru, ein deutscher Staatsbürger, der bereits im Mai sanktioniert wurde. Er ist heute bei uns, um über seinen Fall zu sprechen. Willkommen, Hüseyin.

#Hüseyin Doğru

Hallo, schön, dich kennenzulernen.

#Pascal

Es war auch schön, Sie kennenzulernen, und vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mit uns zu sprechen. Ihr Fall war einer der ersten in den frühen Sanktionspaketen, in denen die Europäische Union begann, EU-Bürger zu sanktionieren. Ich glaube, Sie gehörten zu den ersten drei, und wenn meine Informationen richtig sind, waren Sie tatsächlich die erste Person, die damals innerhalb der EU lebte und es bis heute tut. Können Sie uns ein wenig darüber erzählen, was passiert ist, wann es passiert ist und was das für Sie bedeutete?

#Hüseyin Doğru

Zunächst einmal vielen Dank, dass ich hier sein darf und dass Sie mir diese Plattform geben, um über meinen Fall zu sprechen. Denn es ist heutzutage nicht selbstverständlich, dass Menschen dieses Thema aus einer kritischen Perspektive diskutieren. Also, was ist passiert? Ich wurde am 20. Mai 2025 von der Europäischen Union sanktioniert, weil ich in ihren Augen offenbar ein russischer Desinformationsakteur bin. Das wurde gerechtfertigt – oder besser gesagt erklärt – durch meine pro-palästinensische, anti-genozidale Berichterstattung mit meinem damaligen Medienunternehmen Red Media und auch, weil ich die Mitschuld der Europäischen Union und insbesondere, da ich in Deutschland lebe, die Mitschuld der deutschen Regierung an diesem Völkermord hervorgehoben habe.

Und das wurde als Desinformation eingestuft. Es wurde als das Bereitstellen einer Plattform für terroristische Organisationen eingestuft. Es wurde als das Schaffen gesellschaftlicher Zwietracht eingestuft. Die Begründung dafür – denn viele sagen: „Aber das eine hat doch nichts mit dem anderen zu tun“ – ja, das stimmt. Doch die Erklärung der Europäischen Union in ihrem Sanktionspaket und den 17 antirussischen Sanktionen lautet, dass durch das Einräumen einer Plattform für terroristische Organisationen – gemeint sind meine Interviews mit palästinensischen Parteien und militanten Gruppen, die Teil eines Krieges sind – ich angeblich diese unterstütze. Aber ich muss mit allen Seiten in einem Krieg sprechen. Das ist Journalismus, um objektiv zu sein.

Das wurde als das Anbieten einer Plattform und als Propaganda für terroristische Organisationen eingestuft. Das zweite Thema war, dass ich über die Besetzung einer Universität in Hamburg berichtet habe. Es gab diese sehr bekannte Besetzung der Humboldt-Universität, ich glaube vor fast zwei Jahren – vielleicht vor anderthalb Jahren –, bei der Studierende die Universität besetzten, um ihre Solidarität zu zeigen und gegen die Mitschuld der deutschen Regierung zu protestieren. Auch das wurde als das Bereitstellen einer Plattform für terroristische Symbole, die Verbreitung terroristischer Symbole und die Schaffung sozialer Zwietracht eingestuft. Und der dritte Punkt war, dass ich durch die Berichterstattung über soziale und gewaltsame Proteste innerhalb der EU die Einheit der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten destabilisieren würde.

Also, das ist die Erklärung. Und hier kommt der Russland-Teil ins Spiel, weil sie sagen, dass durch die Berichterstattung nur Russland davon profitieren würde. Es sind also nicht die Menschen, die von ihrem Recht auf Information Gebrauch machen, oder mein Recht auf Presse- und Meinungsfreiheit, die hier in der EU garantiert sind. Sie sagen: Nein, das ist etwas, das einem feindlichen ausländischen Staat zugutekommt. Daher sei es Desinformation. Und das geschah am 20. Mai 2025, als ich plötzlich, von einem Tag auf den anderen – wie einer Ihrer Gäste zuvor, ich glaube, es war der BSW-Abgeordnete, der das sagte – zu einer Art Gesetzlosen wurde.

#Pascal

Ja. Michel van der Schoenboek hat darauf hingewiesen, dass du im Grunde die meisten deiner Rechte auf ein normales Leben innerhalb der EU verloren hast. Und natürlich ist das, wenn man in der EU lebt, äußerst einschneidend. Ich möchte nur die Anschuldigungen gegen dich hervorheben – und es sind „Anschuldigungen“, denn du wurdest von keinem Gericht für schuldig befunden. Soweit ich weiß, stehst du auch nicht unter irgendeiner strafrechtlichen Untersuchung, oder? Ich meine, es gibt ja nicht einmal ein... Läuft tatsächlich irgendein Gerichtsverfahren gegen dich?

#Hüseyin Doğru

Also, man muss verstehen, dass Sanktionen außergerichtlich sind. Es gibt kein Gericht, keine Anhörung, kein Recht auf Verteidigung, kein Recht auf einen Anwalt – nichts. Die Außenminister der EU-Länder kommen zusammen; sie haben einen Stapel Papiere mit vielen Namen und Informationen, die sie, wie ich vermute, gar nicht wirklich lesen, und sie entscheiden einfach: „Okay, wir stimmen dem gesamten Paket zu.“ Und in diesem Paket stand auch mein Name. Das wurde von Regierungen, einem Politiker oder wem auch immer vorgeschlagen – wir glauben, es war die deutsche Regierung. Und dieses Recht hat man nicht. Aber nach europäischem Recht sollte man das Recht haben, sich zu verteidigen und eine ordentliche Gerichtsverhandlung, Verteidigung, alles zu bekommen, bevor man für etwas bestraft wird.

Aber in meinem Fall haben sie etwas sehr Interessantes getan. Und ich muss jetzt sehr vorsichtig mit den Worten sein, die ich wähle, weil im Moment alles, was ich sage, als Desinformation gilt und wieder gegen mich verwendet werden kann, um mich zu sanktionieren. Deshalb sage ich, wir glauben oder wir vermuten, dass die deutsche Regierung und die Europäische Union mich als türkischen Staatsbürger sanktioniert haben, obwohl ich Deutscher bin. Sie sagten: „Hüseyin Doğru ist türkischer Staatsbürger, also sanktionieren wir ihn.“ Warum haben sie das getan? Ein Bürger der Europäischen Union hat das Recht auf eine Anhörung – das ist ein Grundrecht. Sie müssen dir die Möglichkeit eines Gerichtsverfahrens geben. Aber ein Nicht-EU-Bürger hat diese Rechte nicht. Also hätten sie gesagt: „OK, Herr Erdoğan ist türkischer Staatsbürger – sanktioniert.“ Es war also völlig außergerichtlich.

#Pascal

Und ich muss nur hinzufügen: Wenn man sich das anschaut, stellt die Europäische Union einen Sanktions-Tracker bereit, der auch eine Datenbank mit einer API ist, sodass jeder alles miteinander verknüpfen kann – und man kann von allem ausgeschlossen werden. Aber lassen wir das beiseite. In diesem Sanktions-Tracker bist du mit der Staatsangehörigkeit „Türkei“ aufgeführt. Einfach „Türkei“. Hüseyin Doğru, Türkei. So sehr, dass tatsächlich Sevim Dağdelen mich kontaktieren musste und mir sagte: „Pascal, übrigens, du hast gesagt, er sei türkischer Staatsbürger, weil du das aufgrund dieses Eintrags angenommen hast.“ Sie musste mich korrigieren und sagen: „Nein, er ist auch deutscher Staatsbürger.“ Das ist also sehr doppelzüngig. Das ist wirklich hinterhältig.

#Hüseyin Doğru

Viele Leute sagen: „Oh, das muss ein Fehler sein.“ Ich sagte: „Nein, das ist kein Fehler.“ Es gibt zwei Aspekte dabei. Ich denke, der eine ist institutioneller Rassismus – wenn man eine Person ohne europäische Staatsbürgerschaft ist, bedeutet das, dass man in der Europäischen Union keine Rechte hat. Man hat technisch gesehen kein Recht auf ein gerichtliches Verfahren. Das ist die Botschaft; deshalb haben sie das so gewählt. Und die zweite Ebene, denke ich, besteht darin, die Grenzen dessen zu erweitern, was legal ist und was auf der illegalen Seite getan werden kann. Denn Sanktionen sind illegal – sie verstoßen gegen alle grundlegenden europäischen und nationalen Verfassungen sowie gegen die grundlegenden Menschenrechte.

Auch wenn die Europäische Union auf ihrer Website behauptet, sie stehe im Einklang mit den internationalen Menschenrechten, schlage ich vor, dass jeder Außenminister der Europäischen Union nur eine Woche lang unter Sanktionen leben sollte – dann würden sie verstehen, wie „humanitär“ das ist. Es gibt also zwei Ebenen: die Ebene des Rassismus und diejenige, die die Grenzen austestet – was können wir tun, und was akzeptiert die Gesellschaft? Wie weit können wir gehen, um diesen unterdrückenden Mechanismus in der Europäischen Union auszudehnen? Ich denke, die Wirkung ist auch eine einschüchternde – sie sorgt dafür, dass die Menschen Angst haben.

Sie sorgen dafür, dass die Leute denken: „Oh, das könnte mir auch passieren“, weil es im Moment wirklich jedem passieren kann. Ich meine, mit den neuen Sanktionen, die am – ich glaube, es war der 15. oder 16. Dezember – in Kraft getreten sind, besonders im Fall von Jacques Bourg, ist es noch beängstigender als bei mir. Denn bei ihm haben sie im Grunde gesagt: „Wir mögen deine Meinung nicht.“ Bei mir haben sie versucht, es irgendwie logisch klingen zu lassen, auf eine unsinnige Weise, aber bei ihm waren sie sehr offen: „Wir mögen deine Meinung nicht.“ Es gibt also mehrere Gründe, warum sie das tun, und leider funktioniert es im Moment.

#Pascal

Ich meine, es funktioniert insofern, als es wirklich viele Menschen einschüchtert. Es hat bereits gewirkt – einige Leute auf X sagten: „Ich werde nicht mehr über die Ukraine berichten.“ Also, dieses Mittel funktioniert. Und es macht dein Leben, nehme ich an, sehr, sehr schwierig. Kannst du uns eine Vorstellung davon geben, wie schrecklich das ist?

#Hüseyin Doğru

Ja. Eine sanktionierte Person ist eine Nicht-Person – wie Yanis Varoufakis sagte, eine nicht existierende Person. Du existierst nicht mehr, besonders in meinem Fall, der ein Präzedenzfall ist, weil ich eine lebende Person innerhalb der Europäischen Union bin, die erste, die sanktioniert wurde. Du hast – wie alle denken – kein Bankkonto. Du kannst nicht mehr reisen. Ich darf nicht reisen, darf

das Land nicht verlassen. Aber sie sagen, ich darf in das Land einreisen, weil sie mich als europäischen Bürger wieder aufnehmen müssen. Du hast keine Bankkonten, aber es geht noch weiter.

Es ist so, als dürfte ich nicht mehr arbeiten. Ich darf nicht einmal Geld von meiner Frau annehmen. Technisch gesehen, oder theoretisch, darf ich nicht einmal die Lebensmittel essen, die meine Frau für den Haushalt kauft. Ich darf das nicht, weil es als wirtschaftlicher Vorteil für mich eingestuft werden könnte. Mein Anwalt sagte zu mir: „Hüseyin, sei sehr vorsichtig, wenn du mit jemandem einen Kaffee trinken oder essen gehst oder wenn dir jemand ein Geschenk machen will, um dich zu unterstützen, denn die Strafe ist hart. Dafür kannst du ins Gefängnis kommen.“ Du oder die andere Person? Beide Seiten – weil es als Umgehung der Sanktionen gilt.

#Pascal

Du würdest bestraft werden, wenn du versuchst, die Sanktionen zu umgehen. Ich meine, es gibt eine zusätzliche Strafe, wenn du so etwas versuchst.

#Hüseyin Doğru

Theoretisch könnte man dafür ins Gefängnis kommen. Das ist also die eine Seite. Und die Folge ist, dass man isoliert wird, weil die Menschen Angst vor einem haben – vor dem, was einem passiert ist. Auf einer täglichen, persönlichen Ebene haben sie, indem sie mich sanktioniert haben, technisch gesehen auch meine Familie sanktioniert: meine beiden neugeborenen Zwillinge, mein sechsjähriges Kind und meine Frau, weil es auch ihr tägliches Leben betrifft. Unser Einkommen ist nicht existent. Die Vermögenswerte meiner Frau, die mit der ganzen Sache nichts zu tun hat, sind ebenfalls eingefroren – ihre Bankkonten, ihre Ersparnisse. Und meine Kinder sind davon betroffen. Ich darf meine Miete nicht bezahlen. Ich darf meinen Anwalt nicht bezahlen. Ich darf gar nichts tun. Aber ich bekomme weiterhin Briefe von der Regierung, in denen steht, dass ich meine Steuern zahlen soll. Wenn es um Steuern geht, muss man sie in Deutschland zahlen – das ist sehr ernst –, aber man darf kein Einkommen haben.

#Pascal

Ich meine, wenn der deutsche Staat Geld von dir erhält, gilt das nicht als Unterstützung einer sanktionierten Person. Aber wenn irgendjemand anderes Geld von dir erhält – wirklich irgendjemand –, ist das illegal. Sie dürfen dein Geld nicht annehmen.

#Hüseyin Doğru

Jegliche Art von Geldtransaktion ist für mich nicht erlaubt – außer vom Staat. Außer von dem Land, das dies tut. Außer vom Staat, ja. Außer vom Staat. Ich muss hier etwas klarstellen. Was der Staat sagt – oder die Deutsche Bundesbank sowie das BAFA, das Auswärtige Amt und so weiter – das sind

die beiden Institutionen, die die Sanktionen innerhalb Deutschlands umsetzen. Was sie sagen, ist: Wir erlauben Ihnen, 506 Euro pro Monat zu verwenden. Das ist Ihr Grundbetrag. Damit müssen Sie Ihr gesamtes Leben finanzieren.

#Pascal

Aber ist das das, was Sie erhalten haben, als Sie humanitäre Hilfe beantragt haben? Nein.

#Hüseyin Doğru

Das ist das Geld, das ich auf meinem eingefrorenen Konto habe. Es ist das Geld, das ich nach sechs Monaten aus meinen Arbeitslosengeldleistungen erhalte, für die ich einen Antrag stellen musste. Aber es sind nur 506 Euro, die ich verwenden darf – in einer Stadt, in der die durchschnittliche Miete in Berlin bei etwa 1.600 oder 1.700 Euro liegt. Man kann sich also vorstellen: zwei neugeborene Babys, ein Kind, eine Frau, die im Moment nicht arbeiten kann, all unsere Vermögenswerte eingefroren, und wir versuchen, mit 506 Euro in einem der teuersten Länder Europas zu überleben.

#Pascal

Das ist nicht möglich. Ich meine, das ist einfach nicht möglich. Das ist schlichtweg nicht möglich. Also muss irgendetwas passieren, damit du nicht verhungerst oder erfrierst. Hast du dich für die humanitäre Hilfe beworben, von der ich gelesen habe – die, bei der man eine zusätzliche Unterstützung bekommen kann?

#Hüseyin Doğru

Also muss ich jedes Mal, wenn ich mehr Geld brauche, die Deutsche Bundesbank kontaktieren. Selbst wenn ich nur eine Rechnung bezahlen möchte, muss ich sie darum bitten. Es liegt an ihnen zu entscheiden, ob es sich um einen dringenden Fall handelt, in dem sie mir eine Sondergenehmigung erteilen können, dieses Geld zu erhalten oder auszugeben. Und wenn sie es nicht als dringend ansehen, sagen sie nein. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Ich habe meinen deutschen Personalausweis verloren, den man gesetzlich besitzen muss, weil man sich ausweisen können muss, wenn die Polizei einen zum Beispiel auf der Straße zu einer Identitätskontrolle anhält. Also habe ich meinen Ausweis verloren und musste einen neuen beantragen.

Also, in Berlin kann man nur mit EC-Karten bezahlen. Aber ich habe keine EC-Karte, weil mir die Bank keine gibt. Also kann ich wegen der Sanktionen nicht mit meiner Karte bezahlen. Dann schreibe ich an die Deutsche Bundesbank und sage: „Okay, ich habe meinen Personalausweis beantragt. Ich muss dafür bezahlen, aber ich kann nicht. Erstens habe ich kein Geld, und zweitens habe ich keine EC-Karte, und so weiter. Darf meine Frau das bezahlen?“ Sie sagten nein, das sei kein dringender

Fall. Sie entscheiden einfach nein, obwohl ich es gesetzlich tun muss. So ist das also. Die Leute fragen, warum sie das tun. Ich denke, die Sanktion selbst ist nicht die Strafe, oder? Die Sanktion selbst ist nicht die Strafe.

Der Prozess innerhalb der Sanktion – die Bürokratie, die Genehmigungen, die man beantragen muss, der Papierkram – das ist die eigentliche Strafe. Denn es ist sehr belastend, wenn man als eine Art nicht existierende Person jedes Mal fragen muss, ob man etwas darf oder nicht, ob man etwas kaufen darf oder nicht. Das ist also die Strafe an sich. Und die andere Strafe ist, dass man, wenn man sich dagegen wehren will, gesagt bekommt, man habe das Recht, es vor einem Gericht auf EU-Ebene anzufechten. Aber wie soll ich das machen, wenn ich kein Geld habe? Denn ein Gerichtsverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof, wo ich es anfechten müsste, würde allein in der ersten Instanz, wie der Anwalt sagte, etwa 150.000 bis 180.000 Euro kosten. Was? 150.000 bis 180.000 für einen Anwalt? Ungefähr.

#Pascal

Ja, ja. Irgendwo da in der Nähe. Aber Anwaltsgebühren, oder die Gebühren, die man zahlen muss – Anwaltsgebühren sind im Grunde die Gebühren für alles.

#Hüseyin Dođru

Denn auch ein Gericht – wenn man dorthin geht, muss man bezahlen. Man muss hingehen, Anwaltskosten zahlen, recherchieren, alles. Und meine Anwälte stehen solidarisch zu mir. Sie sagen: „Nimm das absolute Minimum, nur um überhaupt einen Fall führen zu können.“ Sie nehmen nicht einmal ein Gehalt für sich selbst. Wie soll man also seine Rechte ausüben, wenn man nicht die Mittel dafür hat? Das sind heute die Sanktionen in Europa.

#Pascal

Es ist unglaublich brutal – eine unglaublich brutale Sache, wie eine Strafe oder der Tod durch Bürokratie. Wie lange dauert es, bis die Bank dir antwortet? Ich meine, jeder muss zahlen – es sei denn, du besitzt dein Haus, dann musst du Miete zahlen. Ich nehme an, man muss eine Genehmigung beantragen, um die Miete monatlich zahlen zu dürfen.

#Hüseyin Dođru

Nun, was wir damit machen ... Ich meine, im Allgemeinen kommt es darauf an. Manchmal dauert es ein paar Tage, manchmal Wochen. In den letzten zwei Wochen habe ich versucht, sie davon zu überzeugen, dass meine Frau für meinen Ausweis bezahlen muss – ja, etwa zehn Tage, zwei Wochen. Also kann es manchmal so lange dauern. Eine andere Sache: Ich habe bei der BAFA – dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und Zoll – sowie bei der Deutschen Bundesbank nachgefragt, ob ich arbeiten darf. Ich wurde am 20. Mai sanktioniert. Es sind fast sieben Monate

vergangen, und bis heute haben sie noch nicht herausgefunden, ob ich arbeiten darf oder nicht. Manche Dinge können also auch sehr lange dauern.

Ich denke mir nur: Moment mal – ihr wart sehr schnell damit, mich zu sanktionieren, aber nach sieben Monaten könnt ihr mir immer noch nicht sagen, ob ich arbeiten darf oder nicht, obwohl das mein Grundrecht ist. Sogar im Sanktionspaket steht, dass ich arbeiten darf, aber sie sagen: „Nein, das wissen wir nicht.“ Also kann sich alles ziemlich hinziehen. Und was die Miete betrifft – meine Frau ist nicht sanktioniert, obwohl ihre Vermögenswerte eingefroren sind. Sie ist sozusagen halb sanktioniert. Sie zahlt unsere Miete mit Geld, das sie von ihrer Familie, von Freunden und aus ihrem Arbeitslosengeld bekommt, weil sie nur Dinge für sich und die Kinder annehmen darf, nicht für mich. Das ist also möglich, aber wie lange, wie weit kann man damit kommen? Wie lange kann man so leben? Das ist eine andere Frage – und ein anderes Thema.

#Pascal

Es tut mir leid, das ist eine völlig verrückte Sache. Ich meine, sie stecken dich zwar nicht ins Gefängnis, aber in gewisser Weise machen sie es noch schlimmer, denn im Gefängnis bekommst du wenigstens Essen, Unterkunft und so weiter. Aber all das wird im Grunde so unmöglich gemacht, wie es nur geht. Und das alles basiert auf Entscheidungen, die irgendwelche Bürokraten auf EU-Ebene getroffen haben. Dann setzt der Staat das einfach um, was für mich ebenfalls völlig verrückt ist. Ich meine, an diesem Punkt sollte der Staat sagen: „Nein, wir werden unsere Bürger schützen.“ Aber offensichtlich tun sie das nicht. Es gibt all diese Erklärungen von der Bundespressekonferenz, vom Presseclub, wo Leute sagen: „Oh nein, nein, natürlich wird Deutschland all diese Sanktionen umsetzen, ohne Fragen zu stellen. Die sanktionierten Personen sollen sich an die Europäische Union wenden.“ Ich meine, sie waschen einfach ihre Hände in Unschuld, oder? „Das ist nicht unsere Entscheidung, wir sind nur ein treues EU-Land.“ Was hältst du davon? Du musst unglaublich wütend sein.

#Hüseyin Doğru

Ich bin nicht wütend. Denn wütend zu sein würde bedeuten, dass ich nicht vorhergesehen hätte, dass sich bestimmte politische Entwicklungen in eine bestimmte Richtung bewegen. Ich bin jemand, der sich sehr für Politik, Wirtschaft, Geopolitik, Landespolitik und auch Geschichte interessiert. Und wir sehen, dass, wenn Länder in eine finanzielle oder politische Krise geraten, Unterdrückung parallel dazu beginnt. Warum? Weil sie die Gesellschaft ruhig halten und Proteste verhindern muss. Sie muss die Menschen dazu bringen, sich auf etwas anderes zu konzentrieren, statt auf die eigentlichen Probleme. Das geschieht überall auf der Welt. Daran ist Europa nichts Besonderes. Und wenn man sich Europa ansieht – schon vor Beginn des Krieges in der Ukraine – befand es sich bereits in einer Krise, einer wirtschaftlichen Krise, einer politischen Krise.

Wir rücken nach rechts. Wir kürzen immer mehr soziale Rechte. Wir sehen einen enormen Anstieg der Obdachlosigkeit. Wir haben Arbeitslosigkeit. Wir haben eine soziale Krise und so weiter. Indem

die Gesellschaft ständig auf andere Themen – auf äußere Bedrohungen – gelenkt wird, stellen sie sicher, dass wir uns nicht auf unsere eigentlichen Probleme innerhalb unserer Grenzen, innerhalb unserer sozialen Netzwerke, innerhalb der Politik, die unser tägliches Leben beeinflusst, konzentrieren. Denn das würde bedeuten, ihre Politik infrage zu stellen, die Privilegien der Politiker zu bedrohen. Und das spiegelt sich auch in den Sanktionen gegen mich wider, denn während sie mich sanktionieren, berichte ich über die sozialen und gewaltsamen Proteste innerhalb der Europäischen Union.

Diese Proteste finden nicht statt, weil ich über sie berichte. Sie finden aus materiellen Gründen statt. Die Menschen sind unzufrieden. Die Menschen können sich kein Essen leisten. Die Menschen können sich überhaupt nichts mehr leisten. Seit Corona sind die Preise in Europa um etwa 30 % gestiegen, was verrückt ist – auf einem der wohlhabendsten Kontinente der Erde. Und trotzdem haben wir kein Geld für sozialen Wohnungsbau, kein Geld für Bildung, kein Geld, um die Arbeitslosigkeit zu senken oder Arbeitsplätze zu schaffen. Aber plötzlich hat die deutsche Regierung 500 Milliarden Euro, um sie für den Krieg in der Ukraine auszugeben, um Europa wieder aufzurüsten. Wenn man also möchte, dass die Menschen die Aufrüstung Europas unterstützen, muss man dafür sorgen, dass sie sich nicht auf ihre täglichen Probleme konzentrieren. Und dann kommen die Repressionsinstrumente zum Einsatz, um diese Stimmen zum Schweigen zu bringen.

In einem anderen Sinne ist es auch wie die liberale, bürgerliche Demokratie, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa etabliert wurde. Alle bekennen sich zu ihr – alle europäischen Bürger, Länder und so weiter –, aber sie stellt für sie kein Hindernis dar, weil gerade diese bürgerlichen und liberalen Demokratien, für die die Regierungen jahrelang eingetreten sind, sie nun daran hindern, ihre eigenen Agenden und ihre kriegstreiberischen Politiken voranzutreiben. Das zeigt sich auch in den Sanktionen gegen die eigenen Bürger. Sie verstoßen gegen ihre demokratischen Gesetze, gegen ihre Verfassungen, gegen alles, und doch schaffen sie jetzt außergerichtliche Mechanismen, um dies möglich zu machen. Wenn sie also mich angreifen, oder Jacques Bourg, oder andere Menschen – ganz gleich, was man von meiner Politik oder meiner Weltanschauung hält –, darum geht es nicht. Der Punkt ist: Indem sie mich angreifen, werden sie in Zukunft auch euch angreifen.

#Pascal

Ja. Ich meine, sie schalten dich einfach aus ... Das gesamte System, das wir aufgebaut haben – die Gewaltenteilung, das ordnungsgemäße Verfahren und all die verschiedenen Instanzen, die man durchlaufen kann, wenn man vom Staat bestraft wird – all das wird abgeschaltet. Es wird umgangen. Und ganz oben, bei den Leuten, die durch Immunität und Ähnliches geschützt sind, könnte man sie nicht vor Gericht bringen, selbst wenn man es versuchte, selbst wenn der Internationale Strafgerichtshof der Einzige wäre, der sie zumindest theoretisch vor ein Gericht bringen könnte.

Aber wir sehen bei Netanjahu, was das bedeutet – nichts. Es bedeutet gar nichts. Diese Menschen sind durch so viele Schichten geschützt, und sie nehmen dem Einzelnen jegliche Form staatlichen

Schutzes. Du bist wahrscheinlich der erste Fall dieser Art, der in einem EU-Mitgliedstaat lebt und wohnt. Ich weiß nicht, was ich davon halten soll, denn ich hätte nie gedacht, dass es so schnell gehen würde. Und jetzt betonst du auch noch, dass du nicht gehst. Ich meine, du hättest theoretisch auch das Recht – da du ja auch türkischer Staatsbürger bist – du hättest das Recht, zurückzukehren.

#Hüseyin Doğru

Nein, ich bin nicht Türke. Ich bin nur Deutscher.

#Pascal

Du bist nur Deutsche oder Deutscher. Entschuldigung, Entschuldigung, das habe ich auch falsch verstanden. Ich dachte – nur deutsch, keine doppelte Staatsbürgerschaft. Ah, das macht es noch schlimmer. Ich meine, es tut mir leid, ich dachte, sie hätten das einfach so gesagt. Aber das bedeutet, sie haben gelogen. Sie lügen einfach darüber – sie lügen über deine Staatsangehörigkeit.

#Hüseyin Doğru

Ich meine, dieselbe deutsche Regierung, die mir die Staatsbürgerschaft gegeben hat, sagt immer noch, ich sei Türke. Und ich denke mir: Wer hat mir dann diese deutsche Staatsbürgerschaft gegeben? Ich bin hier geboren, hier aufgewachsen. Ich bin hier zur Schule gegangen – Kindergarten, Universität, alles. Ich habe hier gearbeitet. Und ihr sagt mir immer noch, ich sei kein Teil dieser Gesellschaft?

#Pascal

Es geht nicht darum, Teil der Gesellschaft zu sein oder darum, ob sie dich ausgrenzen wollen – ja oder nein. Es ist einfach eine Tatsache. Wenn du keine türkische Staatsbürgerschaft und keinen türkischen Pass hast, wenn du das nicht hast, dann bist du nicht türkisch, Punkt.

#Hüseyin Doğru

Ich meine, das ist – nun ja, das ist technisch gesehen Desinformation auf EU-Ebene, weil man mir vorwirft, ein Desinformationsakteur oder was auch immer zu sein. Bis heute haben mir weder deutsche Regierungsstellen noch die Europäische Union klar gezeigt, was genau angeblich Desinformation sein soll. Ich finde, es ist wichtig, ein Stück zurückzugehen, um diesen Punkt deutlich zu machen – wie dumm das ist. Als wir nach dem Beweispaket gefragt haben, sagte mein Anwalt: „Okay, Sie haben diese Person außergerichtlich sanktioniert. Auf welcher Grundlage? Was sind die Beweise?“ Wir haben nach dem Beweispaket oder der Beweisakte gefragt, die die einzige Grundlage für die Sanktion war. Das sind die Beweise. Wir haben sie bekommen.

Indem sie mir dieses Dokument schickten, fügten sie auch einen Brief bei, in dem stand, dass ich es nicht veröffentlichen oder mit Dritten teilen dürfe. Ich frage mich, warum. Dieser Brief ist sogar auf meinem Twitter-Account zu sehen – der Teil, in dem steht, dass ich es nicht teilen darf – für den Fall, dass mir wieder jemand Desinformation vorwirft. Die Fakten liegen offen. Also haben wir uns das Beweispaket angesehen. Ich bin sicher, Sie sind mit der deutschen und europäischen Geschichte einigermaßen vertraut. Es ist eine historische Tatsache, dass ehemalige SS-Nazis aus Hitlers faschistischem Regime nach dessen Zusammenbruch in Europa am Aufbau der NATO beteiligt waren. Das ist eine historische Tatsache. Einige von ihnen waren sogar NATO-Generäle. Ich habe darüber gepostet, und die Europäische Union erklärte, das sei Desinformation – dass es nicht stimme. Aber genau das ist das Problem.

#Pascal

Der Begriff „Desinformation“ wurde meines Wissens nach nie definiert. Ich weiß es nicht. Es ist eine historische Tatsache.

#Hüseyin Doğru

Wenn man auf die NATO-Website geht, findet man dort Nazis, die dort Karriere gemacht haben – sogar in der deutschen Regierung nach dem Zweiten Weltkrieg, in der Nachkriegszeit, unter anderem in der CDU und so weiter, der heutigen Regierungspartei. Ein weiterer Punkt, der genutzt wurde, um mich zu sanktionieren – oder technisch gesehen, um meine Sanktionen zu verlängern – war, dass ich mich online darüber beschwert habe, dass deutsche Journalisten – oder Mainstream-Journalisten – nicht über meine Geschichte berichten. Sie sagten, das sei Desinformation. Ich dachte mir: Moment, aber das ist doch eine Tatsache. Also besteht das gesamte Beweisdossier nur aus meiner journalistischen Arbeit: dass ich mich darüber beschwert habe, dass die deutsche Regierung oder die Europäische Union Milliarden für Aufrüstung ausgeben. Das ist ebenfalls ein Problem. Oder die Tatsache, dass ich gesagt habe – ich habe ein Video eines deutschen CDU-Politikers veröffentlicht, eines Mitglieds der Regierungspartei. Ich glaube, er hat das vor eineinhalb, vielleicht zwei Jahren im Fernsehen gesagt. Und das ist aufgezeichnet.

Und in diesem Video habe ich etwas gepostet, in dem er sagte: „Bio-Deutsche sind produktiver als Migrantendeutsche.“ Und ich sagte, das ist Rassismus. Aber im Beweispaket stand: „Er sagt das nicht.“ Da dachte ich mir, das ist doch genau das, was er im Video sagt. Also frage ich mich jetzt: Wer ist hier der Desinformationsakteur? Bin ich es, der über Fakten spricht, der eine andere Meinung zu Ukraine, zu Gaza, zu China, zu den USA und zu allem anderen hat? Oder seid ihr es, die versuchen, diese Informationen und diese Meinung zu manipulieren? Denn „Desinformation“ – bis heute gibt es dafür rechtlich keine Definition. Was ist Desinformation? Es gibt keine gesetzliche Definition. Im Moment bedeutet es im Grunde: „Was mir nicht gefällt, ist Desinformation, weil es mir nicht gefällt.“ Auch die Sanktion selbst deutet irgendwie darauf hin. Ich weiß nicht, ob Sie auf der Website der Europäischen Union gelesen haben, wie sie Sanktionen erklären.

Ich werde es einfach vorlesen. Es ist buchstäblich ein Satz, und er ist sehr aufschlussreich: „Sanktionen sind nicht strafend, sondern zielen darauf ab, eine Änderung des nicht-illegalen Verhaltens der Betroffenen herbeizuführen.“ Nicht-illegales Verhalten – das bedeutet, legales Verhalten soll geändert werden. „In der Politik oder im Verhalten dieser Zielpersonen, mit dem Ziel, die Ziele der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU zu fördern.“ Was dieser Satz also bedeutet – das steht auf ihrer Website – ist, dass eine Person für legales Verhalten sanktioniert wird, um sicherzustellen, dass sie unsere Politik denkt und fördert. Das steht auf der Website der EU.

#Pascal

Freiheit in der Europäischen Union bedeutet, der Europäischen Union zuzustimmen. Wenn man nicht mit der Europäischen Union einverstanden ist, darf man das nicht äußern, weil man sonst als Desinformationsagent bezeichnet wird. Und das ist absolut dystopisch. Ich meine, Orwell hätte sich das nicht vorstellen können. Ich meine, das ist ... Und du hast völlig recht, darauf hinzuweisen – das steht auf der Startseite. Das ist das, was sie als „gute Information“ bezeichnen. Ich bin – mir fehlen die Worte. Er sagt, mir fehlen einfach die Worte.

#Hüseyin Doğru

Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass ich die liberale Demokratie mehr schütze als sie, weil ich gegen das Unrecht kämpfe, das mir widerfährt. Ich denke mir: Moment mal – ihr gebt mir ein Recht, das ich auf dem Papier ausüben darf, aber wenn ich es tatsächlich ausübe, werdet ihr mich bestrafen, weil es nicht in euer Narrativ passt. Und das ist problematisch. Das erinnert mich irgendwie an die dunklen Zeiten. Entschuldige, dass ich dich unterbrochen habe, aber ich wiederhole das immer wieder. Ich finde, diese Parallele ist sehr wichtig, um zu verstehen, wohin sich Dinge entwickeln können, weil du gesagt hast, dass alles so schnell ging. Im Jahr 1933 in Deutschland, als die Faschisten an der Macht waren, gab es ein Gesetz namens „Schriftleitergesetz“. Das „Schriftleitergesetz“ bedeutete, dass die Medien, Zeitungen, alles, die Staatspolitik fördern und nichts anderes kritisieren durften.

Und wenn man das nicht tat, wurde man bestraft. Und das ist – ich meine, es ist nicht dasselbe – aber es gibt Parallelen zu diesem repressiven Mechanismus. Haben wir also aus unserer Geschichte in Europa gelernt, aus jenen sehr, sehr dunklen Zeiten, die wir durchlebt haben, oder von den Menschen, die vor 85, 86 Jahren lebten? Oder wird diese Erfahrung heute in hellen Farben neu verpackt und als etwas dargestellt, das zur Verteidigung gegen einen äußeren Feind getan wurde? Und es ist wieder dasselbe. Damals gab es einen äußeren Feind – es gab einen Feind. Es waren „die Juden, die bösen Juden, sie kommen, wir müssen unsere Gesellschaft schützen“. Das sagten die Faschisten. Und mit dieser Angst setzten sie viele Dinge durch. Sie machten es akzeptabel.

Und heute ist es – nun ja, zuerst war es, entschuldigt – 2017, 2018, 2019. Vielleicht erinnern sich viele Leute jetzt nicht mehr, aber damals hieß es „Fake News“. Überall hieß es Fake News. Fake News, Fake News, Fake News, Fake News, Fake News, Fake News, Fake News. Dann änderte es sich

zu „Desinformation, Desinformation, Desinformation“, weil man über Fake News streiten konnte. Fake News sind falsche Nachrichten, falsche Informationen. Sie sagten: „Oh, das funktioniert nicht, weil die Leute das anfechten können.“ Desinformation ist weit gefasst, sehr abstrakt – es gibt keine Definition. Und dann änderten sie es, 2014, zu „hybrider Kriegführung“. Was ist hybride Kriegführung? Hybride Kriegführung, hybride Kriegführung, hybride... Ich wurde im Rahmen hybrider Kriegführung sanktioniert. Technisch gesehen. Technisch gesehen.

#Pascal

Ja, das ist ein nicht-rechtlicher, unsinniger Begriff, der benutzt wird, um alles zu rechtfertigen und dabei die Menschen durch Angst gefügig zu machen. Es ist sehr offensichtlich. Es tut mir wirklich leid wegen all dem, denn du gehörst zu den Ersten, die so sehr darunter leiden – aber ich schwöre bei Gott, du wirst nicht die Letzte sein. Das wird vielen Menschen passieren, denn dieser repressive Mechanismus, jetzt, da er etabliert ist und gezeigt hat, wie er funktioniert, ist ein wunderbares Werkzeug für diese sehr, sehr gut geschützten Leute in ihren sehr, sehr bequemen Positionen, um gegen jeden vorzugehen, den sie nicht mögen. Denn inzwischen muss man ja nicht einmal mehr etwas beweisen. Gehst du tatsächlich gegen sie vor Gericht? Ich meine, forderst du sie heraus?

#Hüseyin Doğru

Also, bevor ich antworte – du hast einen guten Punkt. Ich muss es beweisen; sie müssen gar nichts beweisen. Ich denke, das ist hier ein sehr wichtiges Stichwort. Die liberale Demokratie sagt: „Unschuldig, bis die Schuld bewiesen ist.“ Jetzt haben sie es umgedreht.

#Pascal

Bis die Unschuld bewiesen ist – bis die Schuld bewiesen ist.

#Hüseyin Doğru

Ja. Entschuldigung – ja.

#Pascal

Das haben sie getan. Ich meine, genau das hast du gerade gesagt – sie sagten, du bist schuldig, bis du deine Unschuld beweist.

#Hüseyin Doğru

Ja, jetzt haben sie es umgedreht. Sie sagten: „Du bist schuldig, bis du beweist, dass du unschuldig bist.“ Also liegt die Beweislast bei mir – beim Opfer – im Moment. Das ist, als würde man sagen: Okay, das ist eine grundlegende Veränderung unseres grundlegenden Verständnisses des Rechtssystems, mit dem wir vielleicht seit 500 Jahren leben. Also, das hat sich geändert.

#Pascal

Außerdem ist es noch schlimmer – du musst beweisen, dass du etwas nicht getan hast, das nicht einmal eine klare Definition davon hat, was es überhaupt ist.

#Hüseyin Doğru

Das läuft letztlich auch darauf hinaus. Vielleicht ist das also auch für sie ein kluger Schachzug – so in der Art: „Na gut, dann finde jetzt einen Weg, etwas zu beweisen, das du gar nicht beweisen kannst.“

#Pascal

Das ist nicht definiert. Also, wann immer du etwas tust, sagen sie: „Oh nein, wir meinten etwas anderes. Wir meinten das hier.“ Ich meine, das gibt all die Macht zurück an diese Leute und nichts an dich, den Beschuldigten.

#Hüseyin Doğru

Und das macht den Rechtsprozess sehr schwierig. Nun, um auf Ihre Frage zurückzukommen – wenn man sanktioniert wird, muss man die Kommission oder das Gremium, das einen sanktioniert hat, ich glaube zwei- oder dreimal, offiziell bitten, die Sanktionen zu überprüfen und aufzuheben, weil sie falsch sind, weil bestimmte Gesetze verletzt wurden und so weiter. Das haben wir zweimal getan – ja, zweimal. Und beim zweiten Mal schickten sie uns ein neues Beweispaket, in dem erklärt wurde, warum sie uns erneut sanktionierten oder warum sie die Sanktionen aufrechterhielten. Einer der Gründe war, dass ich mich über die allgemeine Politik beschwert hatte, dass ich mich beschwert hatte, niemand schreibe über meinen Fall, und dass ich weiterhin als Journalist Nachrichten twitterte oder meine Interpretation bestimmter Ereignisse teilte.

#Pascal

Du hast dein Verhalten nicht geändert. Du bist nicht gerade ein braver Junge geworden – genau.

#Hüseyin Doğru

Das ist ein guter Punkt. Ich habe mein Verhalten nicht geändert – ja. Und ich werde es auch nicht, weil ich nichts falsch gemacht habe. Beim dritten Mal schrieben meine Anwälte einen weiteren Brief und wiesen darauf hin, dass das autoritär ist und bestimmte Gesetze immer wieder verletzt werden.

Dann wurde unser Einspruch erneut abgelehnt. Danach reicht man seinen Fall beim Europäischen Gerichtshof ein, der nun unsere Akte hat. Und die Leute fragen: „Wie lange wird das dauern?“ Denn auf juristischer Ebene werden wir gewinnen.

Ja, auf gerichtlicher Ebene werde ich definitiv gewinnen, denn selbst eine ehemalige Richterin des Gerichtshofs hat einen Bericht über die Sanktionen und über meinen Fall erstellt. Sie sagte – das war vor etwa einem Monat in Brüssel, bei einer Veranstaltung des Europäischen Parlaments, auf der der Bericht vorgestellt wurde –, dass diese Sanktionen illegal seien. Sie verletzen grundlegende Rechte, grundlegende Gesetze, Menschenrechte, was auch meine Position gestärkt hat. Sogar ihre eigenen Leute sagen jetzt, dass das zu weit geht. Mein Fall liegt also beim Europäischen Gerichtshof. Das kann zwei Wochen, zwei Monate, sechs Monate, ein Jahr oder sogar zwei Jahre dauern, bis ich eine Anhörung bekomme – falls ich überhaupt eine bekomme –, denn für sie ist das keine dringende Angelegenheit.

Das werden sie tun, wenn sie Zeit haben. Aber es gibt hier noch etwas Verborgenes. Die Sanktionen werden alle sechs Monate überprüft, und die Leute denken: „Oh, das ist schön – vielleicht werden sie in sechs Monaten aufgehoben.“ Aber das ist im Moment tatsächlich gefährlicher. Warum? Weil ich gerade gegen die ersten Sanktionen kämpfe, die auf der Begründung vom 20. Mai beruhen – ich versuche, das juristisch anzufechten – und wenn sie nach sechs Monaten einen weiteren Grund hinzufügen, wird das zu einem zweiten Fall. Selbst wenn ich den ersten gewinne, bleibe ich trotzdem sanktioniert. Man steckt also die ganze Zeit in einer Endlosschleife.

#Pascal

Wenn sie etwas in dieser verdamnten Datenbank ändern – wenn sie einfach etwas Neues hinzufügen – dann wird es zu einem neuen Fall.

#Hüseyin Doğru

Nur ein einziges Wort, ein einziger Grund – und es ist ein neuer Fall. Juristisch gesehen.

#Pascal

Und sie können das jederzeit tun, und du kannst es nicht aufhalten.

#Hüseyin Doğru

Unbegrenzt. Theoretisch – ich sage nur, theoretisch – könnte ich unbegrenzt dort sein. Und unter einer Sanktion, theoretisch, natürlich. In der Praxis sieht es immer anders aus, denn je mehr Menschen sie sanktionieren – das ist es, was sie nicht verstehen – desto mehr Menschen werden sich beschweren. Und auch die Gesellschaft wird sich zunehmend beschweren. Denn irgendwann, als ich sanktioniert wurde, schrieb ich, glaube ich, an fast 30 oder 40 Journalistinnen und Journalisten,

Gewerkschaften, NGOs, Reporter ohne Grenzen, die Internationale Journalistenföderation in Deutschland und im Ausland – überall. Keiner von ihnen antwortete mir. Keine Chance. Wirklich – keiner von ihnen. Niemand von diesen Leuten antwortete mir. Ich schrieb noch einmal. Ich schrieb noch einmal. Niemand antwortete.

Niemand berichtet über mein Thema, weil – wie du dich erinnerst, ich habe es vor fünf Minuten gesagt – die Schriftleiter-Gazetten, ja, die sind gerade auf derselben Linie. Aber langsam merkt dieses liberale Mainstream-Medienumfeld: „Oh, Moment, das kommt irgendwie näher. Das liegt daran, dass es mich jetzt auch betreffen kann. Es sind meine Rechte, die verletzt werden.“ Vielleicht hilft das ja, je mehr Menschen sanktioniert werden. Ja. Aber bis dahin denke ich, es liegt an den wenigen, die sanktioniert sind, immer weiter zu drängen, um sicherzustellen, dass auch die Rechte derjenigen geschützt werden, die jetzt still sind. Und selbst die, die uns angreifen – auch ihre Rechte werden geschützt, denn es geht nicht um sie oder uns. Es geht um die Rechte von uns allen.

#Pascal

Und genau das ist der Grund, warum man uns in der Schule erklärt, wenn man uns bildet, weshalb wir Europäer den Staat entwickelt haben, der seine Bürger schützt, und warum in Deutschland das Grundgesetz – eure Verfassung – eine Verfassung ist, die den Bürgern das Recht gibt, sich gegen den Staat zu schützen, und so weiter und so fort. All das ist verschwunden. All das ist vorbei.

#Hüseyin Doğru

Ich meine, jemand, der eine deutsche oder schweizerische Ausbildung durchlaufen hat, oder in einem anderen deutschsprachigen Land, lernt immer über den Zweiten Weltkrieg und warum das wichtig ist – Vielfalt, Meinungsfreiheit, unterschiedliche Ansichten. Wenn es um die rechte Bewegung in Deutschland geht, sagen die etablierten Parteien immer, die Demokratie müsse stark genug sein, um diese Meinungen zuzulassen und mit ihnen umzugehen, anstatt sie zu unterdrücken. Aber wenn es um mein Recht geht – das Recht von jemandem, der gegen rechte Ideologien, Faschismus und so weiter kämpft – dann wird dieses Recht nicht gewährt. Also frage ich mich: Moment mal, auf welcher Seite steht ihr eigentlich? Das andere ist, ich spreche hier nur über den Westen, weil ich dort lebe. Je mehr der Westen historisch behauptet, die Demokratie zu verteidigen, desto mehr sollten wir uns daran erinnern, was in der Vergangenheit passiert ist. Sie sagten, sie hätten in Libyen die Demokratie verteidigt.

Wir haben gesehen, was danach in Libyen passiert ist. Sie sagten, sie würden die Demokratie im Irak und in Afghanistan verteidigen. Wir haben diese Länder aus welchen Gründen auch immer bombardiert, und wir haben gesehen, was daraus wurde. Jetzt sagen sie, sie verteidigen die Demokratie in der Ukraine. Sie verdienen Milliarden an der Ukraine. Es ist furchtbar, was dort geschieht. Versteh mich nicht falsch – ich finde es natürlich falsch, dass Russland die Ukraine angegriffen hat. Es gibt historische Gründe, warum das passiert ist, ja, es ist nicht einseitig, das werde ich immer sagen. Aber meiner Meinung nach geht es dort im Moment nicht um die

Verteidigung der Demokratie. Es geht darum, gutes Geld zu verdienen, verstehst du? Je mehr Leute „Demokratie, Demokratie, Demokratie“ rufen – was theoretisch gut ist –, desto gefährlicher wird es in der Praxis, wenn man sieht, was Politiker tatsächlich tun. Denn wenn man in einer demokratischen Gesellschaft lebt, muss man nicht so laut „Demokratie“ rufen, weil sie bereits existiert.

#Pascal

Ja, und du hast einen wunderbaren Punkt angesprochen. Die Verteidigung der Demokratie im Ausland bedeutete schon immer, viel Tod und Zerstörung in diese Regionen zu bringen. Und jetzt, da die EU die Demokratie im Inneren verteidigen will, muss sie diese Waffen zwangsläufig gegen sich selbst richten. Ich werde in ein paar Stunden das Interview mit Nathalie Jamp veröffentlichen, und sie sagt, dass diese Repressionen gegen Einzelpersonen schon immer existiert haben – als Schweizerin mit kamerunischen Wurzeln kennt sie das gut. Die EU hat sie schon immer gegen Afrikaner eingesetzt – sie hat sie nach außen hin genutzt, um Menschen zu sanktionieren, die ihr nicht gefielen, sogar Menschenrechtsaktivisten. Und jetzt wendet sie dieselben Mittel gegen ihre eigenen Bürger an. Das System richtet sich also gegen sich selbst und benutzt dieselben Waffen, von denen wir nur nicht wussten, dass sie einst als koloniale Form der Unterdrückung gegen uns eingesetzt wurden.

#Hüseyin Doğru

Ich meine, der Begriff und die Propaganda der „Verteidigung“ sind keine wirkliche Verteidigung. Technisch gesehen ist es nur eine andere Art, den Menschen eine innere Militarisierung mit einem liberalen Anstrich zu verkaufen. Ja, es ist so etwas wie: „Oh, wir verteidigen uns.“ Wenn man sich anschaut, was gerade mit der Ukraine und Russland passiert, heißt es immer: „Die Ukraine verteidigt unsere europäischen Werte.“ Nein – die Ukraine verteidigt sich selbst. Sie versucht einfach zu überleben, was gut ist. Und ähnliche Dinge geschehen auch an anderen Orten. Aber ich denke, was ebenfalls passiert, ist die Militarisierung der Gesellschaft – und die Militarisierung der Information im Moment.

#Pascal

Oh, ja.

#Hüseyin Doğru

Und das habe ich ziemlich oft hervorgehoben, weil sie mir nicht sagen, dass ich etwas Falsches sage. Ich glaube, womit sie unzufrieden sind, ist einfach, dass ich es überhaupt sage – das Monopol auf Information, das Monopol auf Bildung, das Monopol darauf, eine andere Realität in dieser Welt zu zeigen. Und genau so hat die Europäische Union die Information selbst in ein militaristisches Werkzeug verwandelt, unter dem Vorwand, die Demokratie zu verteidigen.

#Pascal

Letzte Frage, weil ich weiß, dass du gehen musst. Aber was sollen wir tun – du, ich, wir alle, die jetzt wissen, wie verdammt nah wir in der Europäischen Union an etwas sehr Düsterem sind? Was sollen wir tun? Denn Nathalie Jamp sagt, wir müssen uns miteinander verbinden und Unterstützungsnetzwerke aufbauen. Was ist deine Empfehlung? Ein praktischer Schritt.

#Hüseyin Doğru

Ich denke wirklich, dass wir aus unserer Vergangenheit lernen müssen – besonders aus der europäischen Vergangenheit. In den dunklen Zeiten der 30er- und 40er-Jahre, als die Menschen unter der schlimmsten Unterdrückung, dem Faschismus, der Folter, dem Tod und all dem litten, haben sie sich trotzdem organisiert. Wir müssen uns organisieren. Wir müssen uns organisieren. Wir müssen unsere eigenen Medien schaffen. Wir müssen unsere eigenen Parteien gründen. Wir müssen die Menschen informieren. Wir müssen unsere Politiker dazu drängen, sich mit diesen Themen zu befassen. Wir müssen miteinander reden. Wir müssen die Werkzeuge nutzen, die wir haben – zum Beispiel Online-Plattformen. Ich meine, das ist auch noch ein weiterer Punkt.

Man kann Informationen im Internet nicht kontrollieren – was sie übrigens gerade versuchen. Das ist etwas anderes, mit den neuen Gesetzen. Aber das Einzige, was wir tun können, ist, die Menschen zu informieren. Es geht nicht um uns, nicht um uns als Einzelne; es geht um uns als Gesellschaft. Abgesehen davon denke ich, dass wir jetzt – organisieren, organisieren, organisieren, auf jede erdenkliche Weise. Organisiert euch als Journalistinnen und Journalisten, organisiert euch als Aktivistinnen und Aktivisten, organisiert euch als Politikerinnen und Politiker, organisiert euch als Migrantinnen und Migranten, als was auch immer – einfach organisieren. Und das ist das Einzige, was wir im Moment tun können.

#Pascal

Und schreibt und protestiert – schreibt Briefe, schreibt E-Mails an Menschen, die ihr kennt, um zu sagen: „Schaut, das ist nicht in Ordnung.“ Wir müssen diese Frage beantworten. Wir müssen den Menschen antworten, die fragen: „Was können der kleine Mann und das kleine Mädchen zu Hause tun, um das zu unterstützen?“ Denn wir sind an einem Punkt, an dem wir wirklich gemeinsames Handeln brauchen, um da herauszukommen.

#Hüseyin Doğru

Nur eines – lassen Sie mich dazu etwas sagen. Ich glaube nicht, dass die Menschen der „kleine Mann“ oder das „kleine Mädchen“ sind. Sie sind diejenigen, die tatsächlich die Macht haben, genau genommen. Wir haben das Recht, wir haben die Macht, sie zu wählen, und wir haben das verfassungsmäßige Recht, sie zur Rechenschaft zu ziehen. Ja, ja.

#Pascal

Und Protest ist das eine, aber, weißt du, all die Schritte, die jetzt unternommen werden können und müssen – einschließlich, du weißt schon, Maßnahmen, um das rückgängig zu machen. Ja. Ja. Hüseyin, gibt es noch etwas, das du uns sagen möchtest, oder...

#Hüseyin Doğru

Nein, das Einzige ist: Hab keine Angst. Fürchte dich nicht, deine Meinung zu sagen, denn sobald sich dieser Mechanismus der Angst festsetzt, wird alles sehr schwierig. Genau das ist ja das Ziel. Sprich dich aus. Habe deine eigene Meinung. Sieh deinen Nachbarn oder jemanden mit einer anderen Meinung nicht als Feind, sondern als Gelegenheit, zu diskutieren, zu lernen, dich weiterzubilden. Ich denke, das ist auch das Problem – die Menschen sind nicht mehr gebildet, sie sind nicht interessiert, sie wissen nicht einmal, was in der Welt passiert. Die Leute lesen nicht, was auf EU-Ebene geschieht, welche Entscheidungen getroffen werden. Tu das. Hinterfrage es. Hinterfrage mich – sogar mich, das will ich, verstehst du? Hinterfrage mich, diskutiere mit mir, fordere mich heraus, denn das ist Demokratie. So können wir wieder ein gutes Fundament schaffen.

#Pascal

Ja, das werden wir ihm nicht geben. Für Leute, die dich finden wollen – sollen sie dir auf X folgen? Wo sollen sie dir folgen?

#Hüseyin Doğru

Ich habe ein X-Konto – ja, ich habe ein X-Konto. Ich versuche immer noch, die Leute zu informieren. Vielleicht kannst du es verlinken oder in die Beschreibung setzen, ich weiß es nicht. Ich bin ein ziemlich bescheidener Typ; ich mache keine Werbung, weil ich denke, das ist nicht der Sinn der Sache. Ich bin auf X – das ist die einzige Plattform, die ich noch habe.

#Pascal

Jeder, der die Arbeit, die Schriften und die Entwicklung seines Falls verfolgen möchte, kann Hüseyin Doğru auf seinem X-Konto finden. Hüseyin Doğru, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

#Hüseyin Doğru

Ich muss dir danken.